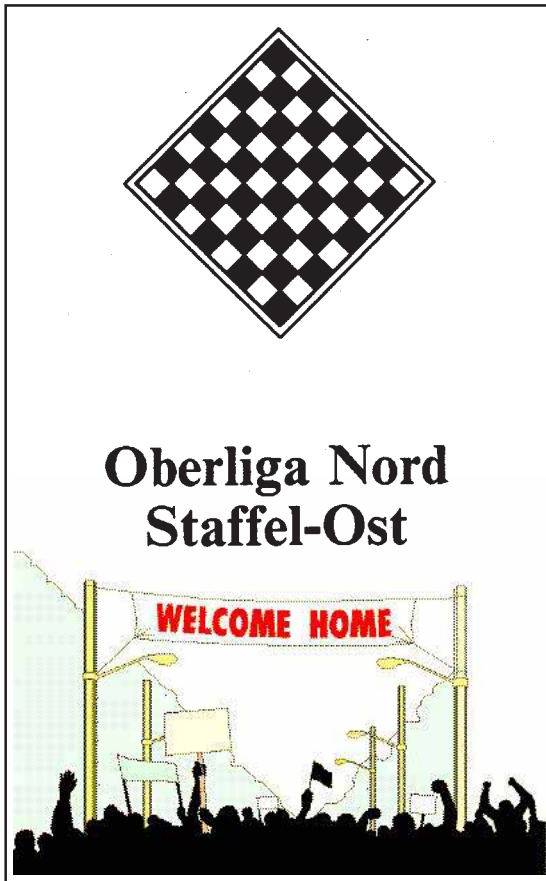

17. JAHRGANG · NR. 2/2003 · AUSGABE APRIL – JUNI

GARDEZ!

CLUBZEITSCHRIFT DES SC WEISSE DAME E.V.



Die Weisse Dame im Aufstiegstaumel

PARTIEN · INFOS · JUGEND · UNTERHALTUNG

Geburtstage

im Juli/August/September 2003

JOCHEN STAUFFER	04.07.	THOMAS WOTT	14.08.
FREDERIK AMON	06.07.	ROLAND ALBRECHT	17.08.
BERND WEGENER	08.07.	JAN JACOBOWITZ	20.08.
MICHAEL KYRITZ	10.07.	OLIVER ZAHN	23.08.
JUSTUS MÜLLER	12.07.	DOMINIK BÜTTNER	25.08.
WOLFGANG GEIST	13.07.	HEINZ LÜNING	25.08.
BEHWAN DEMIR	15.07.	ALEXANDER KYSUCAN	29.08.
NORBERT SCHULTE	15.07.	ALFRED PIERRE ZÖLLNER	29.08.
ERIK MARQUARDT	17.07.	JOACHIM GLASS	02.09.
MARTIN DÖRING	26.07.	ALEXANDER BERNDT	08.09.
CHRISTOPH VON MUELLERN	27.07.	VICTOR FISCHER	08.09.
LIRON SOLOVEY	04.08.	JONS-DETLEV REHBERG	16.09.
JENS BÜHNER	05.08.	PHILIPP KOVAC	18.09.
PETER KABBE	08.08.	NATALIA RODINA	24.09.
JOACHIM LISSNER	11.08.	JÖRG FRANCKE	25.09.



Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Leser!

„121647“ lautet die endgültige Sequenz unserer Mannschaftstabellenplätze in der BMM 2002/2003. Bei einer Quersumme von 21 wurde somit durchschnittlich pro Klasse ein 3.-4. Platz erreicht. Vor zehn Jahren lautete die Endsequenz nach der Saison „515617“ mit einer Quersumme „25“. Aber Moment – damals spielten wir schon in der Oberliga! Zumindest haben wir nun ein Ziel für die nächste Saison; wer es immer noch nicht begriffen hat: Die Erste und Dritte haben den Aufstieg geschafft!!! Alle endgültigen Daten und der Verlauf der diesjährigen Saison nebst einigen Partiebeispielen findet man in diesem Heft. Desweiteren wird auf die beendete Clubmeisterschaft eingegangen. Leider meldet die Jugendabteilung den Abstieg unserer Jugendbundesliga, dafür scheint in der BJMM U12 alles in bester Ordnung. Ach ja, am 21. Mai diesen Jahres erschien außerdem eine neue DZW-Liste, und zwei Tage später gab es einige Neubesetzungen des Vorstandes bei der angesetzten Jahreshauptversammlung (siehe GARDEZ!-Aktuell, Seite 23). Als Kassenprüfer wurden Martin Sechting und Claudio Gerschau (Ersatz: Thorsten Groß) von der Versammlung gewählt.

Sommerliche Temperaturen stehen an und so sei es jedem Schachfreund auch mal freigestellt samstags beim Jugendschach am Lietzensee vorbeizukommen, um das neue Gartenschach oder auch nur die Jugendlichen zu bewundern. Allerdings ist die Max-Liebermann-Oberschule die Sommerferien über geschlossen, daher fällt das Jugendschach aus (siehe Jugendspielplan, S. 19).

Zur anstehenden Jubiläumsausgabe unseres Opens (25.) sind bereits die Termine im

Clubspielplan auf der letzten Seite veröffentlicht. Eine ausführliche Ausschreibung folgt noch.

Die Redaktion

— GARDEZ! —

17. Jahrgang
Ausgabe 2/03

Titelbild von Claudio Gerschau

INHALT

INFORMATIONEN

Die „große“ Clubmeisterschaft 02/03	4
BMM 02/03 mit guter Bilanz	8
BEM-Qualifikationsturnier 2003	16
DWZ-Liste vom 21.5.03	20

PARTIEN/UNTERHALTUNG

Eine Perle der Schachkunst	8
Vierte: Kretzschmar – Radjenovic	14
Sechste: Binke – Sahin	16

JUGENDSCHACH

Jugendbundesliga 2002/2003	17
BJMM U12	19
Jugendspielplan	19

RUBRIKEN

Die Kombi-Ecke	7
GARDEZ!-Aktuell	21
Clubspielplan	24

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

22. August 2003

Die „große“ Clubmeisterschaft 2002/2003

VON CLAUDIO GERSCHAU

A-Klasse		DWZ	1	2	3	4	5	6	Punkte	Platz
1	Thorsten Groß	2082		½	1	1	1	½	4,0	1.
2	Jan-Michael Harndt	1712	½		½	½	+	0	2,5	2.-4.
3	Heinz Uhl	2028	0	½		1	0	+	2,5	2.-4.
4	Dr. Ingo Abraham (TV)	2132	0	½	0		1	1	2,5	2.-4.
5	Claudio Gerschau	2145	0	-	1	0		1	2,0	5.
6	↓ Oliver Issel ↓	2129	½	1	-	0	0		1,5	6.

Bei nur 6 Teilnehmern in der A-Klasse war schnell abzusehen, daß jeder Punkt über Meistertitel oder Abstieg entscheidet. Für mich persönlich war nach dem Verlust der Auftaktpartie gegen Thorsten Groß und dem anschließenden Verlust gegen Titelverteidiger (TV) Dr. Ingo Abraham die Meisterschaft bereits gelaufen. Nun hieß es eigentlich nur noch den Abstieg zu vermeiden.

Titelverteidiger Ingo indes verlor früh gegen Heinz Uhl, und so war das Rennen um den Titel eröffnet. Nachdem der Neuzugang unserer 1. Mannschaft, Oliver Issel, ebenfalls früh verlor und Heinz Uhl später gegen mich und Thorsten Groß Punkte einbüßte, schaute alles gespannt auf Thorsten Groß, der souverän von Sieg zu Sieg eilte. Durch einen abschließenden Sieg in der Schlußrunde gegen Ingo war der Weg frei: Ungeschlagen mit 4/5 dominierte Thorsten das „große“ Feld und trägt sich verdient in die Annalen des SC Weisse Dame ein.

GARDEZ! gratuliert dem neuen Clubmeister 2002/2003:

THORSTEN GROSS

Neuaufsteiger Jan-Michael Harndt versuchte derweil den Titel des Remisenkönigs anzustreben und dem Aufstieg zu entsagen. Dies gelang so deutlich, daß er letztendlich sogar durch seinen kampflosten Punkt gegen mich den inoffiziellen Vizemeistertitel (er teilt sich Rang 2-4 mit Heinz Uhl und Ingo Abraham – nach Wertung würde er aber vorne liegen) beanspruchen könnte. In den sauren Apfel des Abstiegs beißen mußte leider Oliver Issel, der zwar als einziger Jan-Michael schlagen konnte, aber durch seinen Kampflosten in der Schlußrunde gegen Heinz Uhl sich jegliche Chancen nahm.

B-Klasse		DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Platz
1	↑ Thomas Kögler ↑	1908		1	½	1	½	1	1	1	1	+	8,0	1.
2	↑ Martin Sechting ↑	1877	0		1	1	½	1	½	1	1	+	7,0	2.*
3	August Hohn	1961	½	0		½	1	1	1	1	1	1	7,0	3.*
4	Jan Bendzulla	1699	0	0	½		1	½	1	0	1	+	5,0	4.-5.
5	Joachim Lißner	1746	½	½	0	0		½	1	½	1	+	5,0	4.-5.
6	Manfred Sieg	1692	0	0	0	½	½		½	1	1	0	3,5	6.-7.
7	Robert Holz	1737	0	½	0	0	0	½		½	1	+	3,5	6.-7.
8	Gerd Borris	1830	0	0	0	1	½	0	½		0	1	3,0	8.
9	↓ Bernd Welle ↓	1457	0	0	0	0	0	0	0	1		+	2,0	9.
10	↓ Christian Windel ↓	1598	-	-	0	-	-	1	-	0	-		1,0	10.

In der B-Klasse mit zehn Teilnehmern war das Feld weiter gestreut als in der A-Klasse. Unsere zwei passiven Mitglieder aus Hermsdorf, Joachim Lißner und Martin Sechting, strebten natürlich den Aufstieg an. Aber auch die DWZ-Favoriten August Hohn und Thomas Kögler waren hierfür prädestiniert. Schnell zeichnete sich ab, daß Thomas Kögler seinem Verlangen wieder A-Klasse zu spielen ungebremst freien Lauf ließ. Mit einem Remis in der Schlußrunde gegen August Hohn sicherte er sich ungeschlagen mit 8/9 den souveränen 1. Aufstiegsplatz in die A-Klasse. Im Kampf um den 2. Platz wurde es allerdings spannend. Gerd Borris und Joachim Lißner gaben früh zu viele Punkte ab bzw. Altmeister Robert Holz und Jungstar Jan Bendzulla erging es ähnlich. So war es einzig an Martin Sechting, der durch seinen entscheidenden Sieg in der 6. Runde gegen August Hohn diesem „auf die Pelle rückte“, eben jenem im Kampf um den 2. Aufstiegsplatz gefährlich zu werden. Zwar trennte Martin sich gegenüber seinem Clubkameraden Lißner in der 8. Runde noch remis, aber in der Schlußrunde konnte er gegen Bernd Welle auftrumpfen. Da August wie erwähnt in der Schlußrunde gegen Thomas remiserte belegten August und Martin am Ende den geteilten 2. Platz in der Tabelle. Laut Turnierordnung mußte nun ein Stichkampf* über zwei Partien zwischen den beiden entscheiden. Durch ein sensationelles 2:0 gelang es letztendlich Martin Sechting seinen Kontrahenten August in die Schranken zu verweisen und freut sich nun darauf, in der kommenden Meisterschaft in der A-Klasse mitzumischen.

Im Kampf um die zwei Abstiegsplätze vermochte es Christian Windel leider nicht seine offenstehenden Partien zu spielen und verzerrte damit etwas die Ergebnisse. Er steigt somit freiwillig in die C-Klasse ab. Neuzugang Bernd Welle hingegen spielte, muß aber letztendlich leider auch dem Abstieg entgegensehen. Immerhin konnte er aber einen Sieg gegen unseren früher in der A-Klasse spielenden 1. Vorsitzenden, Gerd Borris, verbuchen.

C-Klasse 1		DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Platz
1	↑ Joachim Glass ↑	1566		1	1	0	1	1	1	+	5,0	1.
2	↑ Prof. Dr. Leopold Dumler ↑	1820	0		½	1	1	1	1	+	4,5	2.
3	Klaus-Michael Hansch	1393	0	½		1	½	1	1	+	4,0	3.,
4	Hartmut Obal	1499	1	0	0		1	½	1	+	3,5	4.
5	Herbert Schrader	1258	0	0	½	0		½	1	+	2,0	5.-6.
6	Stefan Fischer	1219	0	0	0	½	½		+	+	2,0	5.-6.
7	Paul Elsholz	1448	0	0	0	0	0	-		+	0,0	7.
8	Daniel Schweigert	1514	-	-	-	-	-	-	-			Rücktritt

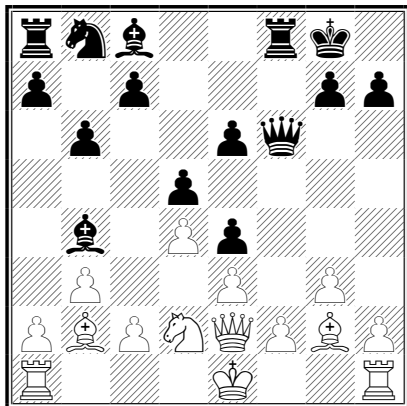
Durch den frühen Rücktritt von Daniel Schweigert besaß diese Gruppe plötzlich nur noch 7 Teilnehmer. Schnell kristallisierte sich Joachim Glass als Aufstiegsaspirant heraus. Zwar zog er in der 2. Runde noch gegen Hartmut Obal den kürzeren, aber durch einen Schlußrundensieg gegen Klaus-Michael Hansch konnte er diesem den Aufstieg vermissen. Hartmut Obal indes mußte sich bereits in der 2. Runde Prof. Dr. Leopold Dumler geschlagen geben, so daß für den Professor der Weg geebnet war, sich durch einen Schlußrundensieg gegen Paul Elsholz noch vor Klaus-Michael zu platzieren.

C-Klasse 2		DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Platz
1	↑ Karl-Heinz Krombach ↑			½	0	1	+	1	1	1	5,5	1.
2	↑ Heinz Lüning ↑		½		0	1	½	1	1	1	5,0	2.
3	Alexander Paulsen	1486	1	1		0	0	1	½	+	4,5	3.
4	Norbert Bartoszek	1162	0	0	1		1	0	1	+	4,0	4.
5	Peter-Jürgen Liepe	1480	-	½	1	0		-	1	1	3,5	5.
6	Dr. Siegfried Förster	1432	0	0	0	1	+		1	0	3,0	6.
7	Wolfgang Jorcke		0	0	½	0	0	0		+	1,5	7.
8	Jochen Stauffer	1514	0	0	-	-	0	1	-		1,0	8.

Die zweite Gruppe wurde lange Zeit von Heinz Lüning dominiert. In der 6. Runde kam es zum Favoritenkampf gegen Karl-Heinz Krombach, der zwar in der Auftaktrunde gegen Dr. Förster verloren hatte, aber sich nun durch ein Remis alle Chancen offenhielt. In der Schlußrunde schließlich gewann Karl-Heinz dann kampfflos gegen Peter-Jürgen Liepe, während Heinz sich Alexander Paulsen geschlagen geben mußte, so daß Karl Heinz sogar noch an Heinz vorbeizog.

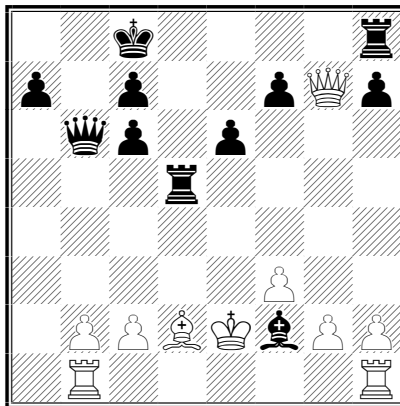
DIE KOMBI-ECKE

1. Internetskombi, die Sechste!



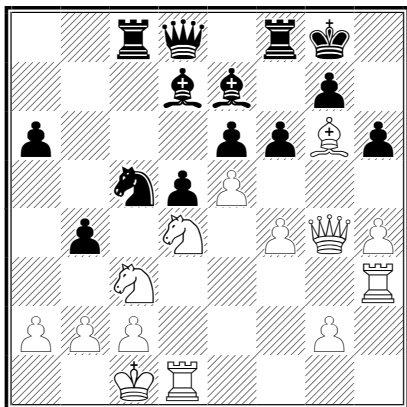
„danke“ – „berlinbear“
Free Internet Chess Server 2001
Schwarz am Zug

2. Bau auf, bau auf!



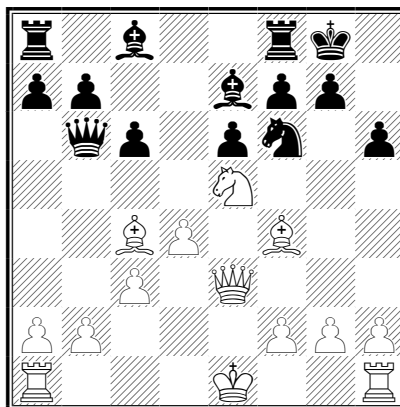
Baumeister – H. Eckert
Offenes Berliner Turnier 2002
Schwarz am Zug

3. Die Axt im Waldhaus ...



Waldmann – Zimmer
Sylvestervergleich 1999
Weiß am Zug

4. Reingelegt!



Harndt – Reineck
Freie (?) Partie 1999
Weiß am Zug

Lösungen auf Seite 18

BMM 02/03 mit guter Bilanz

VON THORSTEN GROSS

„Selten stand die WEISSE DAME so gut“ titelte Claudio auf der letzten Gardez!-Ausgabe, und tatsächlich konnte Weisse Dame in der abgelaufenen Saison mit zwei Aufsteigern (und null Absteigern) ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Daneben hätte auch beinahe die zweite Mannschaft den Aufstieg geschafft und sogar die Fünfte durfte kurz davon träumen.

Ist die Weisse Dame nun stärker geworden oder ist die Konkurrenz einfach schwächer als in den Vorjahren? Die Dritte hatte es dabei natürlich durch den letztjährigen Abstieg weitaus „leichter“ mit dem Aufstieg als die anderen Mannschaften. Trotzdem denke ich, daß vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit im vergangenen Jahr zu diesen sehr guten Resultaten geführt hat.

Nun aber zu den einzelnen Mannschaften, wobei dies bei der ersten Mannschaft etwas ausführlicher und bei den anderen Mannschaften etwas knapper ausfällt. Es steht natürlich jedem Mannschaftsführer und Spieler frei, für die kommende GARDEZ!-Ausgabe noch eine ganz persönliche Nachbetrachtung seiner Mannschaft zu ergänzen.

Knapp, aber verdient

Am letzten Spieltag kam es für die Erste in der Landesliga zu einem echten Endspiel gegen Zitadelle Spandau, denn alle übrigen Mannschaften waren zu diesem Zeitpunkt bereits weit abgeschlagen. In der 5. Runde gegen Kreuzberg 3 hatte Kay Hansen noch böse danebengegriffen, aber diesmal konnte er den entscheidenden Punkt in einem dramatischen Mannschaftskampf erzielen. Seine Partie kommentiert er selbst (Danke Kay!):

Eine Perle der Schachkunst

VON KAY HANSEN

Sonntagmorgen. Streß. Eigentlich noch Samstagnacht. Streß. Kalt. Streß. Weit. Streß!! Warum eigentlich?? Naja. S-Bahn. Achims Auto. Erstaunlicherweise steigt die Spannung noch weiter. Zita. Fernab jeder Zivilisation. Herr Schulz. Wie erwartet.

Schon in Normalform an der Grenze der Möglichkeiten. Und heuer? Würg.

1. e2-e4 c7-c6 2. d2-d4 d7-d5 3. e4xd5

Michael Schulz (DWZ 2261)

Kay Hansen (DWZ 2253)

BMM 02/03, 9. Runde, 2. Brett, 6.4.03
Zitadelle Spandau 1 – SC Weisse Dame 1
Wie erwartet. Würg.

3. ... c6xd5 4. ♙f1-d3 ♜g8-f6 5. ♙c1-f4 ♙c8-g4 6. ♜g1-f3 e7-e6 7. c2-c3 ♙g4xf3

Natürlich nicht! Aber seinen Standardaufbau wollte ich vermeiden, da sich daraus eine stundenlange Verteidigung ergeben hätte. Na, das hab' ich ja geschickt vermieden...

8. ♜d1xf3 ♙f8-d6 9. ♜b1-d2 ♜b8-c6 10. 0-0 ♙d6xf4 11. ♜f3xf4 ♜d8-b8

Mehr als naiv. Ein kompromißloser Angriffsspieler wird sicher tauschen... Aber mir machte das Ganze immer weniger Spaß.

12. ♖f4-g5

Nona!

12. ... 0-0

Brrr, aber was sonst?

13. f2-f4

Das spielt sich alles von alleine. Der Spaß bestand vor allem darin, daß ich immer wußte, was kommt, ich das nicht haben wollte und mir nichts dagegen einfiel.

13. ... ♞c6-e7 14. ♚a1-e1 h7-h6 15. ♗g5-h4 ♖b8-d6

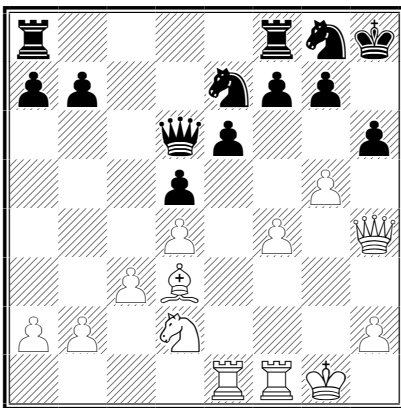
Es besteht ja Zugpflicht. Und die Zeit. Um diese Stellung zu erreichen, hab' ich auch noch dreimal soviel Zeit wie er verbraucht.

16. g2-g4 ♘g8-h8

Ja, solche Züge spielt man gerne... Es wäre wohl doch besser gewesen, wenn Martin gespielt hätte. Ich wußte ja, daß das heuer kein guter Plan ist. Jetzt hab' ich schon den Wettkampf gegen X-Berg gekippt. Kotz. Ich könnte aufstehen und gehen. Und Berlin nie wieder betreten. He! Das hat was! Mal nachdenken...

17. g4-g5 ♞f6-g8

Schulz – Hansen



Stellung nach 17. ... ♞f6-g8

Mischas Quallenopfer scheint sich auch nicht zu rechnen und Ingo... He. Ein Ziel in Sicht. Nicht als erster aufgeben! Immerhin steh' ich ja nur am dritt-schlechtesten. Ein Grund zum Jubeln. So richtig klar besser stehen wir nirgends. Beruhigend. Da kommt's auf eine Niederlage mehr oder weniger auch nicht an.

18. ♞d2-f3 b7-b5

Verteidigung gibt's eh keine und wenigstens ist das systemgemäß.

19. ♞f3-e5 f7-f6

Mit klitzkleinem Haken!!

20. g5×h6

Danke! 20. ♞g4 gewinnt sofort, da das geplante 20. ... f5 natürlich an 21. g×h6 scheitert.

20. ... ♞g8×h6

Der Vorteil der letzten Züge lag daran, daß die meisten schnell gingen; alles andere verlor immer offensichtlich. Inzwischen haben wir beide noch eine halbe Stunde. Und es steht praktisch 1:3. Oliver hat seinen irgendwie auf magische Weise gemeuchelt, Ingo hat ausgelitten und Thorsten und Mischa...

21. ♞e5-g4 ♞e7-g8 22. ♖h4-h5 f6-f5

23. ♞g4×h6

Danke! 23. ♞e5 hält den Druck aufrecht. Jetzt lebt Schwarz plötzlich wieder. Nicht sehr komfortabel, aber immerhin. Und in solchen Stellungen habe ich viel Erfahrung. So bin ich 20 Jahre regelmäßig gestanden!

23. ... ♞g8×h6 24. ♚e1-e5 ♚f8-f6

Besser 24. ... b4.

25. ♚f1-f3 b5-b4 26. ♚e5-e2 a7-a5 27. ♚e2-g2 ♚a8-a7

Wir decken, in Zeitnot, einmal alles. Naja...

28. ♖h5-e8† ♞h8-h7 29. ♖e8-a4 b4×c3 30. b2×c3 ♚f6-g6

Bei einer Zeitverteilung von 4 zu 15 hätte ich lieber alles am Brett gelassen, um mehr Beschießchancen zu haben. Zum einen ist die Verunsicherung aber immer noch stark, zum anderen scheint Remis zu reichen. Es steht – Dank Kai-Gerrit – de facto 2:3. Claudio wird ausgleichen und Achim nicht verlieren...

31. ♖g2×g6 ♜h7×g6 32. ♙d3-b5 ♚d6-b6?! 33. ♜a4-b3 ♜g6-f6 34. a2-a4 ♚b6-d6

Zu passiv, 34. ... ♜f7 und Schwarz kann langsam an Initiative denken.

35. ♚b3-d1 g7-g6

Und autsch am Nebent Brett, wo Achim im 40. danebengreift. Bei Claudio scheint es bald vorbei: es steht – gewissermaßen – 3:3. Muß ich das jetzt wirklich auf Gewinn spielen? Und wenn ja, wie? Oder soll ich mich auf Achims Schwindelkünste, pardon Verteidigungserfahrung, verlassen?

36. ♚d1-e1 ♜f6-g7 37. ♚e1-h4

Besser 37. c4, mit Druck gegen e6.

37. ... ♚d6-e7 38. ♚h4-e1 ♜h6-g4 39. h2-h3 ♜g4-f6 40. ♚e1-e5 ♜g7-f7 41. ♜f3-e3 ♜a7-c7 42. c3-c4 d5×c4

Erstmals denke ich an Gewinn; eigentlich bin ich überzeugt, auf Gewinn zu stehen...

43. ♜e3-c3 ♜f6-e4 44. ♜c3×c4 ♜c7×c4

45. ♙b5×c4 ♚e7-d6 46. ♜g1-g2?

46. ♚×d6 und Schwarz hat nichts!

46. ... ♚d6×e5 47. d4×e5??

47. f×e5 ist noch immer remis, da das Bauernendspiel nach 47. ... ♜c3 48. ♙b5 ♜×b5 49. a×b5 weder nach 49. ... ♜e7 50. b6 ♜d7 51. d5! noch nach 49. ... a4 50. b6 etc. irgendetwas verspricht.

47. ... ♜e4-c3

Und aus!

48. ♜g2-f3

Oder 48. ♙b5 ♜×b5 bzw. 48. ♙b3 ♜e2

und ♜f3 scheitert an ♜d4†.

48. ... ♜c3×a4 49. ♜f3-e3 ♜a4-b6 50.

♜e3-d4 ♜b6×c4 51. ♜d4×c4 g6-g5 0-1

4:3 für die Guten! Wobei sich inzwischen herausgestellt hat, daß Achim seinen Gegner – im Notfall – vermutlich über die Zeit gehoben hätte. Dazu ist festzustellen, daß hier zwei 2260er spielten... Erschütternd!!

Wir sind Meister, aber der Streß war ätzend. Jetzt ist es auch zu argumentieren, daß Martin profitiert, da er nächstes Jahr auch Oberliga spielen kann. Im anderen Falle, jedoch?! Ich denke, ich habe gerade in Drucksituationen recht gute Nerven, muß aber gestehen, daß mir das fast zuviel geworden wäre. Auch weil ich heuer nicht so stark wie letztes Jahr das Gefühl hatte zum einen ein Mitglied des Teams und zum anderen eine Verstärkung zu sein.

Ceterum censeo, oberligam esse delendam

1. Mannschaft, Landesliga

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. SC Weisse Dame 1	16:2	43,0
2. SC Zitadelle Spandau 1	13:5	39,0
3. SVV Rotation Berlin 2	11:7	45,5
4. Lasker Stegl.-Wilmsersd. 2	9:9	36,0
5. SC Friesen Lichtenberg 2	9:9	35,5
6. SK Zehlendorf 2	9:9	32,0
7. Chemie Weißensee 1	8:10	37,5
8. SC Kreuzberg 3	8:10	36,5
9. SW Neukölln 1	5:13	27,5
10. SVV Rotation Berlin 3	2:16	27,5

Nach langem Bangen also ein 4½:3½-Sieg, nach dem es zwischendurch wirklich nicht mehr ausgesehen hatte, und damit der erste Platz in der Landesliga! Ein Blick auf die Tabelle macht noch einmal den großen Abstand zum Mittelfeld deutlich. Vor al-

lem Kreuzberg 3 und Zehlendorf 2, die zur Saisonmitte noch als die härtesten Konkurrenten angesehen wurden, enttäuschten und holten in den Schlußrunden praktisch keine Punkte mehr. Mangelnde Kondition? Zehlendorf war sogar so ausgelaugt, daß sie zur letzten Runde gegen Rotation 2 gar nicht mehr antraten

Die Einzelergebnisse der Ersten sind bei weitem nicht so spektakulär wie bei der Dritten:

Einzelstatistik: 1. Mannschaft

Nr.	Name	Pkt.
101	Hans-Joachim Waldmann	5½/9
102	Kay Hansen	1½/3
103	Michael Kyritz	6/9
105	Oliver Issel	5/8
106	Claudio Gerschau	3½/7
107	Dr. Ingo Abraham	5/9
108	Kai-Gerrit Venske	4½/7
201	Franko Mahn	½/1
202	Heinz Uhl	½/1
203	Thorsten Groß	5/9
204	Martin Kaiser	4/7
207	Karsten Sieg	1/1
208	Stephan Maaß	1/1

Bester Mannschaftsspieler war diesmal Michael Kyritz, der 6,0/9 Punkte holte. Alle anderen Spieler lagen bei 50% oder knapp darüber.

Genau so waren auch die Mannschaftsergebnisse: keine spektakulären Siege wie in den Vorjahren (höchster Sieg war ein 5½:2½, das drei Mal erzielt wurde), aber diesmal wurden eben die entscheidenden Kämpfe gewonnen, mit der oben schon erwähnten Ausnahme gegen Kreuzberg 2 in der 5. Runde.

In der Oberliga, die wir nun nach 5 Jahren Pause wieder bereichern dürfen, werden wir uns wahrscheinlich erst einmal auf die Sicherung des Klassenerhalts konzentrieren, aber die Erste ist in Normalform stark genug, um sich dort zu halten. Ab Oktober werden wir genaueres wissen ...

Den Aufstieg knapp verpaßt

Bei dem Jubel in der ersten und dritten Mannschaft gab es leider auch einen Wermutstropfen, nämlich der äußerst knapp verpaßte Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Landesliga.

Nach sieben Runden noch souverän in Führung mit zwei Mannschaftspunkten Vorsprung traf man in der 8. Runde auf die SG Weißensee. Ausgerechnet in dieser Runde waren die beiden Spitzenbreiter im Urlaub und trotz der von Mannschaftsführer Jens Bühner eingesetzten, spielstarken Ersatzspieler Bernd Gahntz und Alexander Kysucan ging das Spiel mit 2½:5½ verloren.

Noch war aber nichts verloren, denn mit einem Sieg in der letzten Runde gegen den Tabellenzweiten SF Neukölln 3 konnte der Aufstieg sichergestellt werden. Nach einem hart umkämpften Spiel endete dieser Mannschaftskampf mit einem 4:4-Unentschieden, die Hermsdorfer als lachender Dritter zogen noch an den beiden Kontrahenten vorbei und landeten mit 0,5 Brettpunkten Vorsprung auf Platz 1.



2. Mannschaft, Stadtliga A

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. SG Cäissa/Hermsdorf 1	13:5	42,0
2. SC Weisse Dame 2	13:5	41,5
3. Sfr. Neukölln 3	13:5	37,0
4. SK Tempelhof 1	12:6	42,0
5. SC Post Wedding 1	10:8	39,5
6. SG Weißensee 1	9:9	37,0
7. Königsjäger Süd-West 1	7:11	35,0
8. SC Kreuzberg 5	7:11	30,0
9. SC Mosaik Berlin 1	4:14	30,0
10. SC Lavandevil 1	2:16	26,0

Ein halber Brettspunkt entscheidet! Dabei hätte es sicherlich im Saisonverlauf einige Gelegenheiten gegeben, um einen halben Punkt mehr zu erzielen. Das ist natürlich extrem ärgerlich.

Einzelstatistik: 2. Mannschaft

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>
201	Franko Mahn	5/8
202	Heinz Uhl	5½/8
205	Jens Bühner	4½/9
206	Guido Feldmann	4/7
207	Karsten Sieg	5½/9
208	Stephan Maaß	6½/9
210	Alexander Kysucan	1½/4
211	Bernd Peter Gahntz	2½/3
212	Jan-Michael Harndt	3/7
213	Benjamin Nikolic	4½/9
303	Christian Greiser	1/1
304	Daniel Höllen	1/1

Bester Mannschaftsspieler wurde Stephan Maaß, der trotz eines Ausrutschers im Lissizin-Gambit (siehe GARDEZ! 4/02) noch 6,5 Punkte aus 9 Partien erzielte. Auch die meisten anderen Spieler boten eine solide Vorstellung und konnten 50% oder mehr der Punkte erzielen. Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch, daß vier Mal Spieler

aus der Zweiten als Ersatzspieler in der Ersten aushalfen und dabei 3,0/4 (2 Siege, 2 Unentschieden) erzielten. Das zeigt, daß auch die zweite Mannschaft durchaus das Zeug zu höheren Aufgaben hat. Vielleicht klappt es ja beim nächsten Anlauf ...

Souveräner geht es kaum!

Die Dritte ging, nach dem etwas unglücklichen Abstieg im letzten Jahr, sicher als einer der Aufstiegsfavoriten in die Saison. Außerdem wurde bei der Mannschaftsbesprechung vor der Saison „festgelegt“, daß das bisherige Sorgenkind den Wiederaufstieg in Angriff nehmen sollte. Daß es aber so gut laufen würde, damit hatte wohl keiner gerechnet. Mit 18:0 Mannschaftspunkten und 58,5 Brettspunkten (das sind pro Spiel im Schnitt 6,5 Punkte!) belegte die Dritte souverän den ersten Platz in der Klasse 2.1.

3. Mannschaft, 2. Klasse Staffel 1

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. SC Weisse Dame 3	18:0	58,5
2. TSG Oberschöneweide 4	15:3	43,0
3. Läufer Reinickendorf 1	12:6	39,0
4. SC Lavandevil 2	9:9	32,5
5. SC Eintracht Innova 1	7:11	34,0
6. Schwarzer Springer Sch. 2	7:11	32,5
7. SSV Rotation Berlin 5	7:11	32,0
8. Svg. Humboldt Wedding 2	6:12	32,0
9. SF Neukölln 5	5:13	32,0
10. Berolina Mitte 4	4:14	24,5

Für ein bißchen Spannung in der Staffel sorgten zunächst die Mannschaften von TSG Oberschöneweide 4 und Läufer Reinickendorf, die ebenfalls recht souverän den Rest der Staffel besiegten. Nachdem noch Jan Bendzulla und August Hohn

als Verstärkung an den hinteren Brettern nachgemeldet wurden, hatten die beiden Mannschaften aber nichts mehr entgegenzusetzen und wurden mit 6½:1½ bzw. 7:1 Punkten von den Brettern gefegt. Ober- schöneweide konnte dank eines Siegs gegen Reinickendorf den zweiten Aufstiegsplatz erringen.

Einzelstatistik: 3. Mannschaft

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>
301	Thomas Kögler	8½/9
302	Jörg Francke	5½/7
303	Christian Greiser	9/9
304	Daniel Höllen	6½/8
305	Frederik Amon	7/7
306	Gerd Borris	6½/8
307	Günther Schmidt	2/3
308	Liron Solovey	1/3
309	Heinz Lüning	6/8
310	Christoph von Muellern	½/2
312	Manfred Schreiber	1/2
313	August Hohn	4/5
314	Jan Bendzulla	4/5

Neben der Mannschafts- ist auch die Einzelspielerbilanz herausragend. Den Vogel schoß dabei Mannschaftsführer Christian Greiser ab, der alle neun Partien gewann und damit bester Mannschaftsspieler des ganzen Vereins wurde. Aber auch Thomas Kögler (8,5/9) und Frederik Amon (7,0/7) erzielten herausragende Ergebnisse und sollen hier noch einmal extra erwähnt werden. Ein Blick auf die Einzelergebnisse zeigt aber, dass praktisch alle Spieler gute bis sehr gute Ergebnisse erzielten, die in anderen Mannschaften zum Titel „bester Mannschaftsspieler“ gereicht hätten.

In der kommenden Saison wird es in der ersten Klasse natürlich ein wenig schwerer

werden, doch bei einem derartig souveränen Aufstieg braucht man sich um den Klassenerhalt wohl keine Sorgen machen. Man darf daher gespannt sein, was Mannschaftsführer Christian Greiser in der kommenden Saison mit dieser Mannschaft erreichen wird.

Ein solider Mittelplatz

Ebenfalls in der zweiten Klasse, aber weitaus weniger spektakulär als die Dritte, spielte die vierte Mannschaft. Traditionell spielen in dieser Mannschaft vorwiegend etwas „reifere“ Spieler, die mit dem neuen Mannschaftsführer Bernd Eckardt diesmal nicht so viel um den Klassenerhalt zittern wollten wie im letzten Jahr.

4. Mannschaft, 2. Klasse Staffel 3

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. BSV Chemie Weißensee 3	16:2	54,0
2. GW Baumschulenweg 1	13:5	48,0
3. TSG Oberschöneweide 5	13:54	41,5
4. SK „A. Matanovic“ 2	11:7	39,5
5. CFC Hertha 06 3	11:7	36,0
6. SC Weisse Dame 4	9:9	33,5
7. SC Rochade 2	8:10	33,0
8. SV Turbine Berlin 2	5:13	30,0
9. SV Empor Berlin 4	3:11	21,5
10. SC Eintracht Innova 2	1:17	23,0

Tatsächlich war es diesmal weit weniger knapp als im Jahr zuvor, doch erst mit drei Siegen in den letzten drei Runden konnte das Tabellenende dauerhaft verlassen und der Klassenerhalt sichergestellt werden. Schließlich wurde mit einem ausgeglichenen Punktekonto der 6. Platz erreicht mit einem beruhigenden Polster zu den Abstiegsplätzen 9 und 10. Die Mannschaft spielte dabei sehr wechselhaft, denn gegen

Hertha und Baumschulenweg gab es mit jeweils 1½:6½ deutliche Niederlagen, während den starken Mannschaften von Ober-
schöneweide und Chemie Weißensee ein 4:4 abgekämpft werden konnte.

Einzelstatistik: 4. Mannschaft

Nr.	Name	Pkt.
401	Horst Dalstein	1/1
402	Wolfgang Christ	2½/4
403	Wolfgang Busse	4/7
404	Bernd Eckardt	3½/9
405	Robert Holz	3½/6
406	Günter Kretzschmar	3½/7
407	Günter Surawski	2½/6
408	Rainer Radloff	2½/7
409	Horst Kogelboom	½/1
411	Wolfgang Geist	2½/7
412	Hartmut Obal	3/6
413	Peter-Jürgen Liepe	½/5
414	Karl-Heinz Krombach	4/5
507	Alexander Paulsen	0/1

Als willkommene Verstärkung stellte sich der nach vielen Jahren reaktivierte Karl-Heinz Krombach heraus, der zur 5. Runde nachgemeldet wurde und mit 4,0/5 nicht nur ein sehr gutes Ergebnis erzielte, sondern sogar bester Mannschaftsspieler der Vierten wurde! Die übrigen Brettunkte verteilen sich recht gleichmäßig über die ganze Mannschaft, herausgehoben werden sollen aber die guten Ergebnisse von Wolfgang Christ und Wolfgang Busse an den starken Spitzenbrettern. Nicht zu vergessen auch Horst Dalstein mit seiner jährlichen Partie, die diesmal in Runde 8 gespielt wurde.

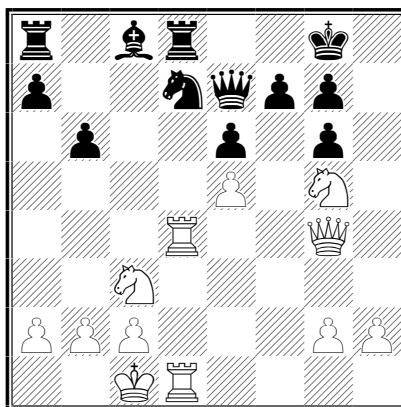
Als Beispielleistung unserer vierten Mannschaft wird hier nun eine unkommentierte Angriffspartie von Günter Kretzschmar vorgetragen:

- Günter Kretzschmar (DWZ 1679)
- Branko Radjenovic (DWZ 1712)

BMM 02/03, 7. Runde, 4. Brett, 2.3.03
SC Weisse Dame 4 – SK „A. Matanovic“ 2

1. d2-d4 ♖g8-f6 2. ♘b1-c3 d7-d5 3. ♙c1-g5 ♜b8-d7 4. f2-f3 e7-e6 5. e2-e4 d5×e4 6. f3×e4 ♙f8-e7 7. e4-e5 ♜f6-d5 8. ♙g5×e7 ♜d5×e7 9. ♚d1-g4 0-0 10. ♙f1-d3 ♜e7-g6 11. ♜g1-f3 c7-c5 12. 0-0-0 c5×d4 13. ♙d3×g6 h7×g6 14. ♚d1×d4 ♚d8-e7 15. ♜h1-d1 b7-b6 16. ♜f3-g5! ♜f8-d8

Kretzschmar – Radjenovic



Stellung nach 16. ... ♜fd8

17. ♚g4-h4 ♙g8-f8 18. ♚h4-h8# 1-0

Am Schluß durfte noch geträumt werden

Die fünfte Mannschaft hatte diesmal, im Gegensatz zum Vorjahr, mit dem Abstieg nichts zu tun. Zu Beginn der Saison tummelte man sich mit etwas wechselvollen Ergebnissen im Mittelfeld. Nach drei Siegen in den Runden 6 bis 8 durfte man sogar kurz vom Aufstieg träumen. Eine recht klare 2½:5½-Niederlage gegen den Tabellen-

führer Zitadelle Spandau 3 ließ dann aber den Traum wieder platzen. Ohnehin hätte man auch noch die Schützenhilfe der Schachfreunde aus Neuenhagen benötigt, die mindestens einen Punkt hätten abgeben müssen, was diese aber nicht taten.

5. Mannschaft, 3. Klasse Staffel 1

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. SC Zitadelle Spandau 3	15:3	47,5
2. SG RW Neuenhagen 1	13:5	45,0
3. SF Nord-Ost Berlin 4	11:7	40,0
4. SC Weisse Dame 5	11:7	38,0
5. SK König Tegel 8	8:10	33,5
6. SK Turm 1898 2	7:11	35,5
7. SK Zehlendorf 5	7:11	34,5
8. SG Spandau 2	7:11	31,5
9. SV Berlin Friedrichstadt 2	7:11	31,5
10. SW Neukölln 4	4:14	23,0

Trotzdem kann Mannschaftsführer Alexander Paulsen mit dem Abschneiden seiner Mannschaft sicherlich vollauf zufrieden sein.

Einzelstatistik: 5. Mannschaft

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>
501	Leon Schmidt	6/8
502	Alexander Berndt	2/5
503	Christian Windel	3½/5
505	Erik Marquardt	3/5
506	Alfred Pierre Zöllner	3/6
507	Alexander Paulsen	4/8
508	Dominik Büttner	½/3
509	Peter Eichelkamp	1½/4
510	Klaus-Michael Hansch	1½/3
511	Herbert Schrader	1/2
512	Norbert Bartoszek	0/5
513	Stefan Fischer	2½/5
514	Jochen Stauffer	2/5
601	Heiko Eckert	3/3
602	Daniel Schweigert	1/2
603	Mathias Deutscher	3½/4

Bei den Einzelergebnissen ragen die 6,0/8 von Leon Schmidt am Spitznbrett und die Ergebnisse der Ersatzspieler aus der Sechsten heraus, aber auch die meisten der anderen Spieler (16 wurden insgesamt eingesetzt) dürften mit ihrem Ergebnis zufrieden sein.

Noch mit Verbesserungspotential

Leider nicht so erfolgreich lief es für die neu gebildete sechste Mannschaft, die mehrheitlich aus Nachwuchsspielern besteht und durch Mannschaftsführer (und Jugendwart) Daniel Schweigert betreut wurde. In der 4. Klasse, Staffel 1, mit nur sieben Mannschaften (eine Mannschaft wurde nach der 1. Runde zurückgezogen) belegte man am Ende den 7. Platz. Immerhin konnte zwei Mal ein Unentschieden erreicht werden, gegen die führenden Mannschaften blieb man jedoch chancenlos.

6. Mannschaft, 4. Klasse Staffel 1

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. BSV Chemie Weißensee 4	12:0	34,5
2. SG RW Neuenhagen 2	10:2	29,5
3. Läufer Reinickendorf 3	7:7	27,5
4. Rotation Berlin 7	6:6	30,0
5. SG Weißensee 4	4:8	17,5
6. Zugzwang 95 3	3:9	19,0
7. SC Weiße Dame 6	2:10	12,0
8. (zurückgezogen)	0:2	2,0

Trotzdem sollten die überwiegend jungen Spieler den Kopf nicht hängen lassen und mit ein bisschen Training wird es in ein oder zwei Jahren schon besser aussehen.

Einzelstatistik: 6. Mannschaft

Nr.	Name	Pkt.
601	Heiko Eckert	4½/6
602	Daniel Schweigert	3½/7
604	Pervin Sahin	2/4
605	Paul Wurzel	1/4
606	Mario Tepe	1/4
608	Yannik Kather	0/2
609	Alfred Tai	0/4
610	Roman Künze	0/4
612	Max Schemmert	0/4
613	Adrian Neumann	0/2
614	Kamran Ghane	0/2
616	Vincent Kather	0/2
701	Mikolaj Czuchay	2/3
702	Wiktor Pronobis	2/3

Erfolgreichster Einzelspieler der Sechsten wurde Heiko Eckert mit 4,5/6, der allerdings die Hälfte seiner Partien als Ersatzspieler in der Fünften absolvierte.

Abschließend folgt nun noch eine unkommentierte Beispielpartie von Pervin Sahin, die belegt, dass auch in dieser Klasse erfolgreich Schach gespielt werden kann:

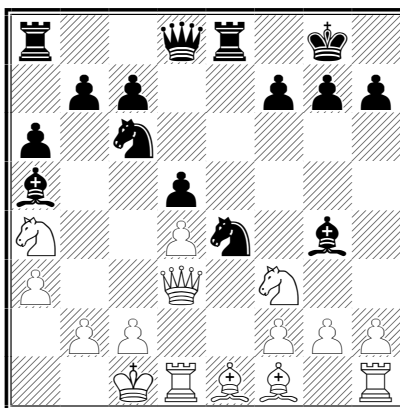
□ Alexander Binke

■ Pervin Sahin (DWZ 1194)

BMM 02/03, 3. Runde, 3. Brett, 10.11.02
SC Zugzwang 95 3 – SC Weisse Dame 4

1. e2-e4 e7-e6 2. d2-d4 d7-d5 3. e4×d5 e6×d5 4. ♔d1-e2† ♚c8-e6 5. ♜b1-c3 ♜g8-f6 6. ♚e2-b5† ♜b8-c6 7. ♜g1-f3 a7-a6 8. ♚b5-e2 ♚f8-b4 9. a2-a3 ♚b4-a5 10. ♚c1-d2 0-0 11. 0-0-0 ♚e6-g4 12. ♚e2-d3 ♚f8-e8 13. ♜c3-a4 ♜f6-e4 14. ♚d2-e1

Binke – Sahin



Stellung nach 14. ♚e1??

14. ... ♚a5×e1 15. ♚d1×e1 ♜e4×f2 16. ♚e1×e8† ♚d8×e8 17. ♚d3-d2 ♜f2×h1 18. ♚f1-d3 f7-f5 19. ♚d2-d1 ♜h1-f2 20. ♚d1-f1 ♜f2×d3† 21. ♚f1×d3 ♚g4×f3 22. g2×f3 ♚e8-e1† 23. ♚d3-d1 ♚e1×d1† 24. ♚c1×d1 ♜c6×d4 25. ♜a4-c3 c7-c6 26. f3-f4 ♚g8-f7 27. h2-h3 ♚f7-f6 28. ♚d1-d2 g7-g5 29. f4×g5† ♚f6×g5 30. ♚d2-e3 ♜d4×c2† 0-1

Berliner Einzelmeisterschaft 2003

Leider nahm in diesem Jahr keines unserer Mitglieder beim Berliner Meisterturnier teil. Beim BEM-Qualifikationsturnier vom 19. bis 27.04.03 in Lichtenrade spielten dagegen folgende Weisse-Dame-Mitglieder mit:

Rg.	Name	Pkt.	Wert.
21.	Martin Kaiser	6,5	44,0
69.	Bernd Eckardt	5,0	43,5
112.	Sascha Karstädt	4,5	34,0
153.	Wolfgang Geist	3,5	36,0
158.	Bernd Welle	3,5	34,5
169.	Rainer Radloff	3,0	41,0

(9 Runden CH-System, 203 Teilnehmer)

Jugendbundesliga Nord – Staffel Ost –

VON CLAUDIO GERSCHAU

Am Ende konnte unsere Mannschaft in der letzten Runde gegen König Tegel dem Abstiegsstrudel unglücklicherweise nicht entkommen. Nur TuS Makkabi hat noch die Chance im Relegationsspiel gegen Chemie Weißensee die Klasse zu halten. Aber es wurde ja letztes Mal der Wiederaufstieg unserer Jugendmannschaft auch gleich wieder in der BJMM U19 geschafft.

Bester Mannschaftsspieler wurde Martin Kaiser am 1. Brett mit 5/9, da Daniel Höllen mit ebenfalls 5/9 am tieferen 3. Brett agierte.

Abschlusstabelle JBLN – Staffel Ost

Rg	Mannschaft	MP	BP
1.	↑SF Hettstedt↑	16-2	39.5
2.	SK König Tegel	15-3	34.0
3.	SF Schwerin	14-4	30.5
4.	SV Merseburg	13-5	36.0
5.	AE Magdeburg	9-9	27.5
6.	SSV Rotation Berlin	7-11	22.0
7.	↓TuS Makkabi Berlin↓	6-12	23.5
8.	↓SC Weisse Dame Berlin↓	5-13	24.0
9.	↓TSV 1860 Stralsund↓	3-15	20.0
10.	↓SV Motor Eberswalde↓	2-16	13.0

Einzelergebnisse gegen die anderen Mannschaften (s. o.)

Name	(3)	(9)	(5)	(7)	(1)	(4)	(6)	(10)	(2)	Pkt.
1 Martin Kaiser	0	1	0	1	½	½	1	½	½	5/9
2 Jan-Michael Harndt	0	½	0	0	½	0	0	½	0	1,5/9
3 Daniel Höllen	1	0	½	0	1	½	1	1	0	5/9
4 Jan Bendzulla	1	0	1	0	0	½	0	1	+	4,5/9
5 Victor Fischer										
6 Sascha Karstädt				0		0	0			0/3
7 Christoph von Muellern	1	1		0	0	1		1	½	4,5/7
8 Dominik Büttner	–	1	1		0		½	1	0	3,5/6
9 Peter Eichelkamp			0							0/1
	3,0	3,5	2,5	1,0	2,0	2,5	2,5	5,0	2,0	24,0

Wer Fernschach spielt,
hat mehr vom Schach!



Überzeugen Sie sich selbst!
Info anfordern!

Deutscher Fernschachbund (BdF)
Postfach 2025 37010 Göttingen

Lösungen der Kombi-Ecke

VON CLAUDIO GERSCHAU

1. DIAGRAMM

Onlineschach und das gratis? Auf dem altbekanntesten amerikanischen FICS (www.freechess.org) ist dies schon ewig möglich. Hier kann man auch diverse Schachvarianten (Tandem, etc.) ausprobieren. Aber natürlich sind z. B. auch normale 45 min. -Partien möglich. In dieser konnte ich mich recht schnell bedanken:

13. ... ♖c8-a6 **14.** c2-c4 d5xc4 **15.** b3xc4 ♖a6xc4 und wegen des kritischen Punktes f2 **0-1**.

2. DIAGRAMM

Beim letztjährigen Offenen Berliner Turnier gelang Heiko hier ein weiteres sehenswertes Turmpfer: **23.** ... ♖d5xd2†! **24.** ♔e2-f1 ♖b6-b5† und wegen 25. c4 ♖xc4# 0-1. Auch nach 24. ♔xd2 ♖e3† 25. ♔e1 ♖d8† 26. ♖d4 ♖xd4# kann Weiß neu aufbauen.

3. DIAGRAMM

Bei den leider eingestellten Sylvestervergleichskämpfen gegen den Bridge-Club ging es schon immer heiß her. Den Schachclub vertretend bewies hier Achim Waldmann seine kombinatorische Überlegenheit gegenüber Thomas Zimmer: **1.** ♖h3-g3 (c 2. ♖h7† ♔f7 3. ♖g6† ♔g8 4. ♖xg7#)

1. ... ♔g8-h8d **2.** ♔c3xd5!! e6xd5

Auch 2. ... fxe5 3. ♖e8 ♖g5 (bzw. 3. ... ♖f6 4. ♔xf6 ♖xf6 5. ♖xd7 exd4 6. ♖xc8 ♖xc8 7. ♔b1±) 4. ♖xd7 exd5 5. hxg5 ♖xf4 6. ♔e6 ♖xd7 7. ♔xf4 exf4 8. ♖xd7 ♔xd7 9. ♖h3 +- erscheint nicht gerade angenehm.

3. e5-e6 ♖d7-c6 bzw. alternativ:

A) 3. ... ♔xe6 4. ♖f5 ♖g8 5. ♔xe6 ♖e8 6. ♖xd5 +-;

B) 3. ... ♖e8 4. ♖xe8 ♖g8 5. ♖f7 +-;

C) 3. ... ♖d6 4. ♖f5 g5 5. exd7 ♖c7 6. ♔e2 +-;

D) 3. ... ♖xe6 4. ♖f5 ♖g8 5. ♔xe6 ♔xe6 6. ♖xe6 ♖d6 7. ♖xc8 +-

4. ♖g6-f5 g7-g5 5. ♖g4-h5 1-0.

4. DIAGRAMM

Jan-Michael Harndt zeigt hier bereits 1999 mit diesem langfristigen Figurenopfer sein frühes Taktikverständnis: **13.** ♖f4xh6!!

g7xh6 14. ♖e3xh6 ♖b6xb2 alternativ

A) 14. ... ♔e4 15. ♖d3 ♖xb2 16. 0-0

♖d2 17. f4 ♖e3† 18. ♔h1 f5 19.

♖g6† ♔h8 20. ♖xe4 fxe4 21. ♖ae1

♖xc3 22. ♖xe4 +-;

B) 14. ... c5 15. ♖ad1 ♔e4 (15. ... ♔h7

16. ♖d3 +-) 16. ♖d3 ♖xb2 17. 0-0

♖g5 18. ♖g3 +-;

C) 14. ... ♔h7 15. h4! ♖xb2 16. ♖ad1

♖xc3† (16. ... f6 17. ♖d3 f5 18. ♖h3

+-) 17. ♔f1 ♖c2 18. ♖e1 ♖c3 19.

♖h3 +-

15. ♖h6-g5† ♔g8-h7

Auch z. B. 15. ... ♔h8 16. 0-0 ♖d8 (16.

... ♔g8 17. ♖h5† ♔g7 18. ♖ad1 ♔h6

19. ♖d3 ♖h8 20. ♖b3! +-) 17. ♖h6†

♔h7 18. ♖ad1 b5 (18. ... ♖g5 19. ♖h5

♖d2 20. ♖d3 f5 21. ♔f3 ♖f4 22. ♖h4

+-) 19. ♖b3 ♖g5 20. ♖h5 ♖d2 21. ♔f3

♖f4 22. ♖h4 +- rettet letztendlich nicht.

16. ♖c4-d3† ♔h7-h8 **17.** 0-0 ♖b2-a3 **18.**

♖g5-h6† ♔h8-g8 **19.** ♖f1-e1 ♖a3xc3 **20.**

♖e1-e3 ♖c3xa1† **21.** ♖d3-f1 ♖a1xd4

22. ♖e3-h3 1-0

DIE JUGENDSEITE

BJMM U12 Einzelergebnisse und Abschlusstabelle

Recht ausgeglichen präsentierte sich diese Saison unsere Mannschaft in der Berliner Jugendmannschaftsmeisterschaft U12 (Staffel 2).

<u>Name</u>	<u>Punkte</u>
1 Mario Tepe	4/6
2 Yannick Kather	4/6
3 Kamran Ghane	4/6
4 Vincent Kather	4/6

<u>Rg</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	SK Zehlendorf 1	14-0	26.0
2.	Treptower SV	11-3	20.5
3.	SC Weisse Dame	10-4	19.0
4.	TuS Makkabi 2	7-7	14.0
4.	SSV Rotation Berlin	6-8	11.5
6.	GW Baumschulenweg 1	5-9	10.0
7.	GW Baumschulenweg 2	2-12	5.5
8.	SC Mosaik 2	1-13	5.5



Jugendclubspielplan



Juni 2003

Sa, 07.06. Training
 Sa, 14.06. JCM (Nachspielrunde)
 Sa, 21.06. Hamburg-Fahrt/JCM-Finalrd.
 Sa, 28.06. JCM-Finalrunde, Finale

Juli 2003

Sa, 05.07. Jugendschach fällt aus (Ferien)
 Sa, 12.07. Jugendschach fällt aus (Ferien)
 Sa, 19.07. Jugendschach fällt aus (Ferien)
 Sa, 26.07. Jugendschach fällt aus (Ferien)

August 2003

Sa, 02.08. Jugendschach fällt aus (Ferien)
 Sa, 09.08. Jugendschach fällt aus (Ferien)

Sa, 16.08. Jugendschach fällt aus (Ferien)
 Sa, 23.08. Training
 Sa, 30.08. Training

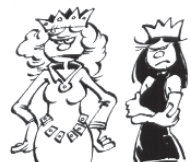
September 2003

Sa, 06.09. Training
 Sa, 13.09. Training
 Sa, 20.09. Training
 Sa, 27.09. Herbststurr



Oktober 2003

Sa, 04.10. Herbstturnier
 Sa, 11.10. Training
 Sa, 18.10. Training
 Sa, 25.10. Training



DWZ-Rangliste – Stand 21. Mai 2003

inkl. BMM 2002/2003

	DWZ-T		DWZ-T
1 Waldmann, Hans-Joachim	2333-44	49 Fischer, Victor (83)	1744-15
2 Kyritz, Michael	2239-44	50 Zielke, Thorsten	1721-19
3 Hansen, Kay	2225-13	51 Bendzulla, Jan (83)	1716-23
4 Issel, Oliver	2159-35	52 Eckardt, Bernd	1712-40
5 Wischhöfer, Cord	2144-40	53 Sieg, Manfred	1692-36
6 Maaß, Stephan	2140- 6	54 Dehnhard, Nicolai	1689- 8
7 Abraham, Ingo, Dr.	2131-31	55 Berndt, Alexander	1687-21
8 Gerschau, Claudio	2127-51	56 Holz, Robert	1685-34
9 Kaczmarek, Irenaecus	2123-15	57 Kretzschmar, Günter	1680-25
10 Venske, Kai-Gerrit	2122-60	58 Döring, Martin	1671-15
11 Groß, Thorsten	2082-62	59 Zahn, Oliver	1658-11
12 Gahntz, Bernd Peter	2074-18	60 Solovey, Liron (80)	1653- 9
13 Urack, Christian	2074-16	61 Karstädt, Sascha (83)	1645- 7
14 Bühner, Jens	2072-36	62 Harndt, Jan-Michael (83)	1640-22
15 Uhl, Heinz	2071-42	63 Windel, Christian	1627-23
16 Mahn, Franko	2065-78	64 Surawski, Günter	1621-20
17 Feldmann, Guido	2060-17	65 Albrecht, Roland	1601- 9
18 Kaiser, Martin (83)	2056-33	66 Marquardt, Erik	1586-31
19 Wott, Thomas	2046- 6	67 Deutscher, Mathias (80)	1580-31
20 Greiser, Christian	2038-31	68 Kogelboom, Horst	1571-13
21 Kysucan, Alexander (77)	2034-46	69 Glass, Joachim	1566-20
22 Vitters, Ralph	2032- 1	70 Radloff, Rainer	1562-49
23 Lee, Pau Loong	2019- 4	71 Paulsen, Alexander (79)	1510-31
24 Sieg, Karsten (76)	2016-41	72 Liepe, Peter-Jürgen	1501-43
25 Schulte, Norbert	1997-36	73 Stauffer, Jochen (77)	1499-11
26 Krombach, Karl Heinz	1989- 1	74 Hansch, Klaus-Michael	1492- 7
27 Kögler, Thomas	1968-40	75 Geist, Wolfgang	1487-53
28 Hohn, August	1954-55	76 Schweigert, Daniel (82)	1480-18
29 Schreiber, Manfred	1919-21	77 Obal, Hartmut	1456-25
30 Bubolz, Klaus	1914- 9	78 Zöllner, Alfred Pierre (80)	1452-17
31 Francke, Jörg	1904-34	79 Prondzinski, Frank	1419- 2
32 Dalstein, Horst	1892-16	80 Förster, Siegfried, Dr.	1398- 9
33 Amon, Frederik (77)	1880- 5	81 Kabbe, Peter	1392- 4
34 Christ, Wolfgang	1856- 7	82 v. Muellern, Christoph (86)	1357-17
35 Busse, Wolfgang	1843-11	83 Lehwald, Gerhard	1353-16
36 Bencomo Mendez, Raim.	1844- 6	84 Sieg, Christiane (78)	1326-19
37 Jacobowitz, Jan	1839-26	85 Büttner, Dominik (84)	1311-10
38 Nikolic, Benjamin (80)	1830-33	86 Eichelkamp, Peter (85)	1303- 8
39 Dumler, Leopold, Dr.	1820- 1	87 Fischer, Stefan (79)	1298- 9
40 Thiel, Hermann, Dr.	1818- 3	88 Schrader, Herbert	1289- 9
41 Brügge, Bernhard	1808-40	89 Szala, Rafael (83)	1253- 2
42 Borris, Gerd	1804-42	90 Wurzel, Paul	1207- 4
43 Schmidt, Leon	1790-14	91 Bartoszek, Norbert	1165-14
44 Eckert, Heiko	1773-33	92 Tepe, Mario (91)	975- 4
45 Lüning, Heinz	1770- 2	93 Neumann, Adrian (87)	907- 2
46 Schmidt, Günther	1764-11	94 Schroeren David (86)	820- 2
47 Geissler, Wolfram	1767-15	95 Schallopp, Lutz (89)	774- 2
48 Rennspieß, Jens	1760-19		

Erläuterungen: DWZ=Deutsche Wertungszahl, -T=Ausgewertete Turniere, ()=Jahrgang

GARDEZI-AKTUELL

Zwischenstand Otto-Christ-Pokal 2003

1. Runde, 16.5.03

Kögler – Mahn	0:1
C. Sieg – Dr. Förster	1:0
L. Schmidt – Krombach	–:+
Sechting – Harndt	1:0
Czuchaj – Kaiser	–:+
Hohn – M. Sieg	1:0
Hansch – Bartoszek	–:+
Dr. Abraham – Paulsen	1:0
Uhl – Borris	20.6.03
Groß – Lüning	1:0
Eckardt – Bendzulla	1:0
Greiser – Gerschau	0:1

Ausgleichsrunde, 30.5.03

Eckardt – C. Sieg	1:0
Hohn – Mahn	20.6.03
Krombach – Kaiserq	20.6.03
Gerschau – Bartoszek	1:0

Dieses Jahr waren immerhin 24 Spieler beim 2. Otto-Christ-Pokal (ehemals Clubpokal) angemeldet. Leider gab es bereits in der 1. Runde drei kampflöse Ansetzungen – Regeln des im K.O.-System ausgetragenen Turniers: Bei Remis gibt es Schnellschach (2 Partien, 15 min.)

Berliner Pokalmannschaftsmeisterschaft (BPMM)

Qualifikationsrunde

Samstag, 10.05.2003, 11.00 Uhr, Schachcafé „En Passant“, Schönhauser Allee 58

<u>Brett</u>	<u>SC Weisse Dame</u>	<u>2:2</u>	<u>SV Königsjäger Süd-West</u>
1	Claudio Gerschau (DWZ 2127)	1:0	Clemens Escher (DWZ 2152)
2	Jan-Michael Harndt (DWZ 1640)	0:1	Peter Schmidt (DWZ 1990)
3	Thomas Kögler (DWZ 1968)	0:1	Siegfried Wiezer (DWZ 1965)
4	Jörg Francke (DWZ 1904)	1:0	Alois Möschl (DWZ 1849)

Berliner Wertung 5:5; Blitz-Stichkampf 9:7

Achtelfinale

Sonntag, 11.05.2003, 11.00 Uhr, Schachcafé „En Passant“, Schönhauser Allee 58

<u>Brett</u>	<u>TSG Fredersdorf</u>	<u>1:3</u>	<u>SC Weisse Dame</u>
1	Andreas Steinmetz (DWZ 1942)	½:½	Claudio Gerschau (DWZ 2127)
2	Martin Sebastian (DWZ 1830)	0:1	Guido Feldmann (DWZ 2060)
3	Michael Sebastian (DWZ 1938)	0:1	Thomas Kögler (DWZ 1968)
4	Georg Fehrmann (DWZ 1738)	½:½	Jörg Francke (DWZ 1904)

Das **Viertelfinale** gegen den SV EMPOR BERLIN ist für Samstag, den 21.06.2003, 11.00 Uhr im Schachcafé „En Passant“, Schönhauser Allee 58, angesetzt.

GARDEZI-AKTUELL

Clubblitzmeisterschaft 2003 – Zwischenstand

Name	1	2	3	Punkte
Abraham	24,0	21,0	24,0	69,0
Hohn	20,0	20,0	24,0	64,0
Sechting	20,0	14,0	21,5	55,5
Harndt	16,5	18,5	19,0	54,0
Hansen	25,0	23,5	-	48,5
Groß	23,0	22,0	-	45,0
Dumler	15,0	14,0	14,0	43,0
Lee	-	14,0	24,0	38,0
Francke	20,0	17,0	-	37,0
Lüning	18,0	-	15,0	33,0
Krombach	22,0	10,5	-	32,5
Bendzulla	16,5	16,0	-	32,5
Kaiser	-	12,0	20,0	32,0
Waldmann	-	25,0	-	25,0
Eckardt	13,5	10,5	-	24,0
Venske	-	23,5	-	23,5
Kögler	-	-	21,5	21,5
Pronobis	12,0	8,0	-	20,0
Czuchaj	13,5	6,0	-	19,5
Sieg, Christiane	-	7,0	12,0	19,0
Schmidt, Stefan	-	18,5	-	18,5
Greiser	-	-	18,0	18,0
Amon	-	-	16,5	16,5
Nikolic	-	-	16,5	16,5
Hansch	-	-	13,0	13,0
Molinaer	11,0	-	-	11,0
Schweigert	-	9,0	-	9,0



GARDEZI-AKTUELL

PERSONELLES

GARDEZI begrüßt als neues Mitglied des SC WEISSE DAME e.V.

YANG QIAO

Herzlich willkommen im Schachclub Weisse Dame e.V.!

Folgende Mitglieder verließen den Verein

PAUL ELSHOLZ

JAN-NIKLAS HEYD

DANIEL HÖLLEN

PERVIN SAHIN

SCHACHCLUB WEISSE DAME e.V.

Berlins City-Schachclub – am Lietzensee!

<http://users.startplus.de/scweissedame/>

Spielorte: 14057 Berlin, Herbartstr. 25 im Senioren- und Nachbarschaftshaus am Lietzensee, ☎ 321 89 19 (nur am Freitag)
14057 Berlin, Kuno-Fischer-Str. 22-26
in der Max-Liebermann-Oberschule (Jugendspielort)

Spieltage: Freitag ab 19 Uhr, Jugend Samstags, ab 14 Uhr

1. Vorsitzender:	Gerd Borris, ☎ 881 16 64
2. Vorsitzender:	Klaus-Michael Hansch, ☎ 325 71 80
Kassierer:	Heiko Eckert, ☎ 292 24 00
Spielleiter (extern):	vakant
Spielleiter (intern):	Dr. Ingo Abraham, ☎ 568 27 929
Jugendwart:	Daniel Schweigert, ☎ 236 15 140
Materialwart:	Heinz Lüning, ☎ 304 97 80
Schriftführer:	Bernd Eckardt, ☎ 854 07 101
Zuschußbeauftragter:	Hartmut Obal, ☎ 305 26 13
Vorstandsemail:	scweda@startplus.de

Gäste sind herzlich willkommen!

Bankverbindung Schachclub WEISSE DAME e.V.
Berliner Sparkasse Kto 720 035 996, BLZ 100 500 00

Seit dem 1.1.2000 gilt ein neues, vereinfachtes Spendenrecht für Sportvereine. Das umständliche Verfahren über den Landessportbund entfällt. Bei den Vorsitzenden ist ein entsprechend neues Formular erhältlich.

CLUBSPIELPLAN

JUNI 03

- Fr. 13.06. Freitag, der 13.: Offenes Langsamblitz für Einzelspieler
- Fr. 20.06. Freies Spiel
- Fr. 27.06. Otto-Christ-Pokal 2003, Viertelfinale

JULI 03

- Fr. 04.07. Clubblitzmeisterschaft 2003, 4. Runde
- Fr. 11.07. Freies Spiel (OBERLIGA Saisonvorbereitung)
- Fr. 18.07. Otto-Christ-Pokal 2003, Halbfinale
- Fr. 25.07. Clubblitzmeisterschaft 2003, 5. Runde

AUGUST 03

- Fr. 01.08. Simultan des Clubmeisters
- Fr. 08.08. Otto-Christ-Pokal 2003, Finale
- Fr. 15.08. Freies Spiel (kleiner Saal)
- Fr. 22.08. Clubblitzmeisterschaft 2003, 6. Runde
- Fr. 29.08. 25. Weisse-Dame-Open 2003

SEPTEMBER 03

- Fr. 05.09. 25. Weisse-Dame-Open 2003
- Fr. 12.09. 25. Weisse-Dame-Open 2003
- Fr. 19.09. 25. Weisse-Dame-Open 2003
- Fr. 26.09. 25. Weisse-Dame-Open 2003

OKTOBER 03

- Fr. 03.10. 25. Weisse-Dame-Open 2003
- Fr. 10.10. 25. Weisse-Dame-Open 2003
- So. 12.10. OBERLIGA Nord, Staffel Ost, 1. Rd. (WeDa – Empor Berlin)
- Fr. 17.10. 25. Weisse-Dame-Open 2003
- Fr. 24.10. Freies Spiel
- Fr. 31.10. Clubblitzmeisterschaft 2003, Schlussrunde

Die Spielabende beginnen in der Regel am Freitag, 19.00 Uhr. Die Jugendlabende beginnen Samstags, 14.00 Uhr, in der Max-Liebermann-Oberschule. Die BMM startet generell um 9.00 Uhr.